

# Und es ist doch liebe

## Harry/Draco

Von Harry\_James\_Potter

### Kapitel 5: Liebe findet ihren Weg

Und es ist doch liebe5

Hi Leute ich hab es doch wirklich geschafft das fünfte Kapitel zu schreiben, tut mir leid das es so lange gedauert hat aber mich hatte mal wieder so ein fieses KreaTief befallen .

Also hoffe ich das euch dieser teil gefällt^^ Ich widme diesen teil Kaeru, Suzakugrly und all den anderen die mich kennen und das hier lesen^\_^

So und jetzt will ich euch nicht weiter aufhallten sonder habt viel spaß beim lesen.

Kapitel 5 : Liebe findet ihren Weg

-Aus Harrys sicht-

Ich saß am Frühstückstisch in der großen Halle und füllte mir gerade von den vielen leckeren Speisen etwas auf meinen Teller. Ich wollte anfangen zu essen , wurde aber durch das Geräusch der sich öffnenden Tür unterbrochen. Als ich aufsaß und zur Tür schaute erstarrte ich. "Wunderschön" war das einzige was ich denken konnte, schwarze Hosen, ein nachtblaues T-Shirt, dann die schönsten grau-blauen Augen die ich je gesehen habe und leicht strubbelige hellblonde Haare die ihm bis zu Kinn reichten, ich war so verzaubert das ich gar nicht merkte wie ich aufstand auf ihn zu ging und ein paar Meter vor ihm stehen blieb.

Wieder starten wir uns an und wieder blieb ich an seine Augen hängen die so unergründlich schienen wie ein Sturm auf hoher See. Plötzlich ging jeder wie in Trance ein Schritt auf den anderen zu, nun standen wir uns so nahe das wir uns fast berührten.

Dann geschah es, er lehnte sich an mich, sofort schossen vielerlei Gefühle in mir hoch Vertrauen, liebe, Sehnsucht und Geborgenheit. Wie automatisch schloss ich meine Arme um ihn, so standen wir einige Zeit da, bevor ich ihm leicht von mir schob, sein Kinn anhob und mich ihm näherte. Doch als sich unsere Lippen nur noch Millimeter trennten überkam mich die Erkenntnis wie ein Schwall eiskalten Wassers.

Was machte ich hier eigentlich ich hielt einen wild fremden Jungen im Arm und versuchte ihn zu küssen. Einen Jungen!!!!!!!

Sofort brachte ich wieder ein paar Meter zwischen uns, sah ihn dann entschuldigend an.

"Tut mir leid." Flüsterte ich noch und verschwand dann aus der großen Halle.

-aus Dracos sicht-

es hatte doch etwas gedauert bis ich fertig war und so kamen wir zu spät zum Frühstück. Ich öffnete die Tür zur großen Halle trat ein und erstarrte, das Lana und meine Eltern hinter mir herein kamen bemerkte ich gar nicht.

Zu sehr fesselten mich die wunderschönsten grünen Augen die ich je gesehen hatte, ich stand immer noch wie erstarrt vor der Tür.

Dann plötzlich stand er auf und kam auf mich zu, so das und nur noch ein paar Meter trennten. Weiße Hose, ein blutrotes T-Shirt, grüne Augen die wie Smaragde funkelten und schwarze strubbelige Haare, wunderschön war das einzige was ich bei diesem Anblick denken konnte.

Dann trat er nach vorn und auch ich tat einen Schritt, nun berührten wir uns fast. Und nach einiger Zeit konnte ich nicht mehr anders und lehnte mich an ihn. Er schloss wie automatisch die Arme um mich, sofort überschwemmten mich vielerlei Gefühl Liebe, Geborgenheit, Vertrauen, Zusammengehörigkeit und das Gefühl das es nicht das erste mal war das ich so in seinen Armen lag.

Dann schob er mich ein Stück von sich, ich hielt meinen Kopf gesenkt da ich dachte jetzt wäre er sauer auf mich. Aber er hob mein Kinn nur an und sah mich mit seinen Augen an, dann kam er mir immer näher. Ich konnte seinen Atem schon auf meinen Lippen spüren und mein Herz schlug mir bis zum Hals.

Doch dann schubste er mich plötzlich weg sah mich kurz entschuldigend an, danach verlies er fluchtartig die große halle, flüsterte mir im vorbeigehen (rennen><) noch ein "tut mir leid" zu und war dann verschwunden. Ich stand noch lange wie versteinert an der gleichen stelle bis "Los Draco lauf ihm schon nach." "Lana?" ich drehte mich fragend um. "Mach schon" meinte sie grinsend. "ja" und schon war auch ich verschwunden.

Aber schon als ich aus der großen Halle trat kam das erste Problem wie sollte ich ihn finden. Da half wohl alles nichts, ich musste wohl in meine Animagusform wechseln, das war das erste mal das ich meiner Mutter dankbar war das sie darauf bestanden hat das ich die Verwandlungsformel beherrschte. Denn ein paar Minuten später lief ich als junger Wolf durchs Schloss und konnte mit meinem jetzigen Geruchssinn schnell seine Fährte aufnehmen. Diese Fährte mich zum Astronomieturm. Ich schlich auf leisen Pfoten die Treppe hinauf, bevor ich die Tür öffnete schnupperte ich noch mal um mich zu vergewissern ob ich richtig lag. Dann öffnete ich die Tür und trat, noch immer als Wolf, ein. Ich sah mich um und schnüffelte vorsichtig und stutzte der Geruch hatte sich verändert, doch ich konnte nicht sagen in wie fern.

Erst setzte ich mich auf meine Hinterläufe, dann legte ich meinen Kopf auf die Vorderpfoten. Mit den Ohren jedes Geräusch einfangend lag ich in der Mitte des Raumes, da ich wusste das er hier sein musste, auch spürte ich wie er mich beobachtete. So lag ich auf dem Boden und wartete.

-aus Harrys sicht-

Ich lief und lief, bis ich mich später am Astronomieturm wieder fand. Dort setzte ich mich in irgendeine Ecke, das einzige was mich beschäftigte war "warum"

warum war ich so fasziniert von ihm

warum hab ich ihn umarmt

warum wollte ich ihn küssen

warum hat sich das alles so richtig angefühlt

und dann das größte Problem warum bei einem Jungen.

Der blonde musste jetzt schrecklich sauer auf ihn sein, er hasste ihn bestimmt jetzt, was sollte er jetzt tun er konnte sich bei den anderen doch nicht mehr blicken lassen.

Plötzlich schreckte er aus seinen Gedanken er hatte doch eben etwas gehört. Und tatsächlich irgendjemand war ihm gefolgt. Da ich jetzt keine Lust auf irgendwelche Belehrungen hatte, verkroch ich mich noch weiter in den hinteren Teil des Zimmers und wechselte in meine Animagusform -da ich dank meines Vaters die Formel beherrschte- .

So saß ich wenig später als schwarzer Panther in der hintersten Ecke, aus der ich aber einen guten Blick die Tür hatte. Welche auch wenig später geöffnet wurde und ein braun-grauer Wolf ins Zimmer schlich. Er schaute sich um und schnupperte, sich dann erst auf seine hinteren Läufe niederließ und sich wenig später auch hinlegte.

Auch ich schnupperte und irgendwie kam mir der Geruch bekannt vor und als ich dann noch ein Blick auf die Augen des Wolfes erhaschte ahnte ich wer er war.

Dies ließ mich stutzen wieso war er mir gefolgt, war er denn nicht sauer auf mich. In mir drin wusste ich das ich es nicht verkraften könnte wenn es so wäre, denn ich hatte diesen blonden Jungen schon zu sehr in mein Herz geschlossen als das ich ihn je wieder vergessen könnte, aber das offen zugeben das traute ich mich noch nicht. Ich hatte zwar angst doch siegte die Neugier. So schlich ich, noch immer in meiner Animagusform, von vorne auf ihn zu, wenige Schritte vor ihm blieb ich stehen. Wieder sahen wir uns nur an, ich merkte wie sein Blick von verwirrt in erkennend wechselte als er mir in die Augen sah.

-aus Dracos sicht-

Ich brauchte auch nicht lange warten, bis etwas passierte. Doch ich stutzte denn es war nicht der schwarz haarige Junge der aus der Ecke kam sondern ein junger schwarzer Panther. Aber als er sich dann vor mir auf seine hinteren Pfoten niederließ und mich anblickte erkannte ich ihn, da ich mich genau wie vor ca.1/2 Stunde in den smaragdgrünen Augen verlor. Doch ich schüttelte meinen Kopf denn ich wollte ja mit ihm reden und ihn nicht die ganze Zeit anstarren.

So konzentrierte ich mich kurz und saß gleich darauf wieder in meiner menschlichen Form auf dem Boden des Astronomieturms. Als ich mich umblickte sah ich das er zum Fenster getreten war und sich gerade ebenfalls zurück verwandelte.

Danach drehte er sich dem Fenster zu und schaute hinaus. Ich stand etwas verloren in der Mitte des Raumes, jetzt war ich ihm hinterher gelaufen wusste aber nicht was ich sagen sollte. Kurz überlegte ich, nahm dann meinen Mut zusammen, trat bis auf wenige Schritte hinter ihn und.... "Wieso bist du hier?" ...wurde unterbrochen.

Doch bevor ich antworten konnte sprach er schon weiter.

-aus Harrys sicht-

"Willst du mich jetzt anschreien wie ich es wagen konnte, wie abartig ich doch sei, oder mich als Schwuchtel beschimpfen, mir sagen wie krank und unnormal ich bin, dann bitte tu es und dann verschwinde. Aber bevor du es tust hör mir nur noch einmal zu"

als von Draco keine Antwort kam fuhr er fort "Vorhin in der großen Halle, ich war wie verzaubert ich hatte nie etwas schöneres gesehen, außerdem hatte ich das Gefühl dich schon zu kennen und als ich dich dann in meinen Armen hielt fühlte es sich so richtig an, als ob es nie anders gewesen wäre. Auch glaube ich das du die Person bist die mich in meinen Träumen verfolgt, eine Person die ich schon mein Leben lang vermisse. Als ich dann dein Kinn hob und in deine Augen sah, konnte ich nicht anders, zu sehr war ich in meinen verschwommenen Erinnerungen gefangen.

Doch irgendwas riss mich aus meiner Trance und ich stieß dich weg, es tut mir leid.

Aber ein letztes musst du wissen sofort als ich dich das erste mal an der Tür zur großen Halle sah habe ich mein Herz verloren, verloren an das schönste was ich je gesehen hatte" ich drehte mich mit Tränen in den Augen dem blonden zu "Draco [1] ich liebe dich" "Harry!!" [2]und schon hatte der schwarzhaarige ein blondes schniefendes Bündel in den Armen, was sich immer mehr an ihn drückte. "Mir geht es doch auch so, seit ich dich gesehen habe, ich liebe dich doch auch" versuchte Draco zu erklären was wegen den gelegentlichen Schluchzern nicht sehr gut klappte.

Dieses Geständnis trieb Harry nur noch mehr Tränen in die Augen, er zog Draco noch enger an sich (geht das denn noch^^) und lächelte glücklich. Als Draco sich wenig später beruhigt hatte schob er Harry ein kleines Stück weg um ihm in die Augen zu sehen. Er wischte die noch vorhandenen Tränen weg und gab seinem gegenüber einen kurzen Kuss auf die Wange, dann lächelte er stellte sich auf Zehenspitzen und kam seinem Freund immer näher. Harry der die Absicht des Blonden erkannte, kam seinem Freund entgegen und ihre Lippen fanden sich zu einem kurzem schüchternen Kuss, der sich darauf auch schon wieder löste, doch dem ersten folgte ein zweiter ein Leidenschaftlicher nie enden wollender Kuss.

Dieser Kuss fand ein jähes ende als beide vor schmerzen aufstöhnend, sich den Kopf haltend auf die Knie sanken und kurz darauf in ohnmächtig wurden.

-aus Harrys sicht-

Das erste was ich bemerkte als ich wieder zu mir kam war das ich rasende Kopfschmerzen hatte. Dann kam die Erkenntnis das ich, dem Geruch nach zu urteilen, auf der Krankenstation liegen musste. Aber wieso war ich hier, dann traf es mich wie ein Blitz und ich setzte mich schnell im Bett auf. Doch dank der Kopfschmerzen sang ich sofort, vor Schmerzen auf stöhnend, ins Bett zurück. Kurz darauf hörte ich eine bekannte Stimme nach mir rufen. Als ich diesmal meine Augen öffnete sah ich genau in Sirius Gesicht. "Sirius" sofort wurde sein Gesicht traurig und da fiel es mir wieder ein, er war ja jetzt mein Vater, auch kam langsam die Erkenntnis das ich jetzt eine Familie hatte. "Harry" eine besorgte Stimme riss mich aus meinen Gedanken. "Was" fragte ich leise. Sirius schaute mich komisch an und meinte das ich eben fast schon irre gegrinst hätte. "Ach das, hab nur eben realisiert das ich jetzt ja eine Familie habe und ich nicht mehr alleine bin." Beruhigte ich Sirius. Der musste unwillkürlich lächeln und

er umarmte mich. "Äh Sirius wo ist Draco?" fragte ich nach einiger Zeit besorgt. "Bleib ganz ruhig, er liegt im Bett neben an." "Oh" meinte ich nur, stand dann auf und ging zu meinem Freund. Kuschte mich dort unter die Decke und musste lächeln als Draco sich sofort an mich kuschte. Müde schloss ich wieder die Augen und schlief kurz darauf auch ein.

Sirius stand noch einige Zeit neben dem Bett der beiden bis ihn jemand von hinten umarmte. "Komm lass uns schlafen es ist schon spät, morgen werden wir weiter sehen." "Du hast recht" sagte er noch drehte sich und gab der Person (bleibt euch überlassen wer das ist^^) hinter sich ein Kuss und beide verließen die Krankenstation.

-aus Dracos Sicht-(der nächste morgen)

Das erste was ich bemerkte als ich aufwachte, waren die leichten Kopfschmerzen und ein warmes angenehmes Gefühl. Ich öffnete die Augen, musste aber ein paar mal blinzeln da es sehr hell im Raum war. Jetzt erkannte ich auch das ich mich auf der Krankenstation befand. Plötzlich bemerkte ich einen leichten Druck an meiner Hüfte, ich drehte mich um und musste lächeln bei dem Anblick der sich mir bot. Es sah zu süß aus wie Harry dalag und vor sich hin schnuffelte. Als ich ihn ein paar Strähnen aus der Stirn strich fing er an zu lächeln. "Harry?" "Ja mein Engel" "Du bist ja wach!" "Ja" sagte er und fing an zu kichern. "Morgen Sweet" murmelte ich noch bevor ich mich wieder richtig an ihn kuschte. "Morgen" antwortete er und nahm mich in seine Arme.

Plötzlich füllte schallendes Gelächter die Krankenstation da Harry angefangen hatte Draco zu kitzeln. Als sich beide wieder beruhigt hatten machten sie sich fertig um sich dann auf den Weg zur großen Halle zu machen.

Sie betraten die große Halle Händchen haltend. Und kaum waren sie durch die Tür getreten rief Lana durch den Raum "Da sind ja unsere Turteltäubchen" In diesem Moment hätten wir beide einer Tomate Konkurrenz machen können, so peinlich war uns das ganze. Denn dank des Ausrufs der lieben Lana sahen alle zu uns. Wir standen noch einige Zeit unschlüssig an der Tür bis Hermine meinte "Nun kommt schon her." So setzten wir uns an den Tisch, eine unangenehme stille entstand, die Draco nach einiger Zeit brach "Hermine..... Mama bist du böse?" Hermine lächelte ihn an "Wieso sollte ich, es war alles vorher bestimmt und selbst ich komm gegen das Schicksal nicht an." Draco umarmte seine Mutter. "Könnt ihr euch wieder an alles erinnern?" fragte jetzt Sirius. Harry überlegte kurz und auch Draco sah nachdenklich aus "Ich weiß nicht genau, jedenfalls kann ich mich an die Zeit mit Draco erinnern" meinte Harry dann und lächelte Draco an. "Ihr wisst nicht mehr was in der Schule und den Mitschülern gewesen war." fragte Dumbledore. "Nur schemenhaft " antwortete Draco diesmal und wurde leicht traurig und wurde darauf von Harry in den Arm genommen. Dieser strich ihm beruhigend über den Rücken "Hey hab keine Angst" meinte er. Draco beruhigte sich wieder und Wittmetten sich dann seinem essen, was dann auch Harry und die anderen nach einiger Zeit taten. Es wurde noch ein schöner Tag da alle glücklich und zufrieden waren.

-Schulanfang-

Draco und Harry standen nun schon einige Zeit vor dem Tor zur großen Halle und warteten auf die anderen Erstklässler, die auch kurze Zeit später geführt von Professor Macgonagall erschienen. Sie wurden freudig begrüßt und wie sollte es auch anders sein gab es wieder jemand der sich an Dracos Arm klammerte, was auch kein anderer war als Pansy Parkinsons jüngste Tochter Tamara. Auch gab es jemand der sie sofort wieder zurück zog und sich Draco und Harry zur Seite stellt, und beide angrinst. "Hallo Maya wie geht's dir" fragte Draco die blonde. "Och ganz gut und wie geht's euch" fragte sie zurück und grinste vielsagend, da sie bemerkt hatte das die beiden heimlich Händchen hielten. Harry lief rot an, Draco dagegen grinste nur und meinte "Darf ich vorstellen Harry Black - Lee Zambini, Lee -Harry." Die beiden vorgestellten reichten sich die Hände.

"Harry" rief plötzlich jemand aus der Menge. Harry schaute sich um und entdeckte seine drei besten Freunde, Ray Chang, Kara Finnegan und Ami Lupin in Gedränge. Er winkte sie zu sich und stellte sie gleich Lee und Draco vor.

Kaum war das passiert kam Macgonagall um sie in die große Halle zu holen so das die Hausauswahl beginnen konnte.

Unsere Freunde kamen ausschließlich nach Gryffindor und alle freuten sich als das Tamara nach Hufflepuff kam, vor allem Draco war erleichtert.

Später stellte sich noch heraus das jeweils die Jungs und die Mädchen der Gruppe den gleichen Schlafsaal bezogen. So schliefen sie alle glücklich und zufrieden ein und freuten sich auf ein wunderschönes erstes Schuljahr. Was es dann auch wurde sowie auch die anderen die darauf folgten.

So Leute ich hoffe es hat euch gefallen denn das war das letzte Kapitel, es kommt zwar noch ein kleiner Epilog aber dann ist Schluss.

[1]=ja a starke Gefühle können so manche Barriere brechen^^

[2]=Wechsel in der Perspektive

Bittebitte nicht schlagen wegen eventuellen Grammatik o. Rechtschreibfehlern >.<

Bittebitte schreibt mir Kommis

Also dann auf bald, grüße an alle angelstar^^